

Bericht 2012/2013 der Stadtbibliothek Ludwigsburg



Unsere Bibliothek – unzählige Möglichkeiten

EN HÖREN ONLINEBIBLIOTHEK ERKENNEN
SEN RECHERCHE ENTDECKEN KINDER DAT
RATURLISTEN FREIZEIT TREFFPUNKT SU
ENTSPANNEN INFORMATION SEHEN MI
STALTUNGEN WISSEN TREFFPUNKT M
LERNORT EBOOKS E-MEDIEN ONLINE-
WISSEN ENTSPANNUNG LERNORT EBO
E-MEDIEN ONLINE-LERNEN STADTBIBLIOTHEK

Stadtbibliothek Ludwigsburg

Hauptstelle: Wilhelmstraße 9/1, 71638 Ludwigsburg, Telefon (0 71 41) 9 10-25 42, www.stabi-ludwigsburg.de
Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. 10-19 Uhr, Do. 10-20 Uhr, Sa. 10-15.30 Uhr, im Sommer (1.5.-30.9.) 10-13 Uhr
Zweigstellen: West (Schulzentrum), Kaiserstraße 14; Ost (Schloßesfeld), Brahmweg 30
Bücherbus: Haltestellen in sieben Stadtteilen

STADTBIBLIOTHEK

313.972
persönliche Besuche

582.647
Recherchen im
Onlinekatalog

160.086 Besuche der
Homepage

451 Führungen,
Schulungen,
Veranstaltungen
mit
12.054
Teilnehmenden

1.084.643
Entleihungen von
Medien

47.164
Downloads von E-
Medien aus der
Onlinebibliothek



Die Stadtbibliothek 2013 in Zahlen!

Durchschnitt:
126
Besucher je
Öffnungsstunde
in der
Hauptstelle

Die Nutzung
der
interkommuna-
len Online-
Bibliothek LB
verzeichnet ein
Plus von 67 %

6.692 Entleiher
sind unter 20
Jahre alt
1.193 sind über 60
Jahre alt

Stadtbibliothek Ludwigsburg Bericht

1. Das Wichtigste

1.1 Leistungen und Benutzung 2012 und 2013

→ Tabellen s. Seiten 16ff.

- 2013 wurden **1.084.643-mal** Medien aus den Beständen der Bibliothek entliehen. Mit 12,3 Entleihungen je Einwohner zählt Ludwigsburg nach wie vor zu den bestgenutzten Bibliotheken in Deutschland.
- Eine umfassende Kundenanalyse hat ergeben, dass die Stadtbibliothek alle gesellschaftlichen Milieus in Ludwigsburg erreicht, auch die sogenannten bildungsbenachteiligten Gruppen, mit wenigen Abweichungen sogar etwa in dem Verhältnis, das diese Milieugruppe in der Bevölkerung hat. Die Kernaussage ist eine großartige Bestätigung für die Bedeutung der Stadtbibliothek in Ludwigsburgs Bildungs- und Kulturlandschaft. Seite 3.
- Die Vision der Stadtbibliothek, den Bürgern über das Internet innovative Lernmöglichkeiten bereitzustellen, kann durch Projektmittel aus dem Innovationsfonds des Landes realisiert werden. Für 2012 bis 2014 werden insgesamt EUR 240.000.- bewilligt. Die Bibliothek betreibt erfolgreich und bundesweit beachtet die Entwicklung einer Online-Lernplattform und wird damit Referenzprojekt des Landes. Seite 4
- 281 / 207 öffentliche Veranstaltungen werden 2012 / 2013 durchgeführt. 195 / 174 Veranstaltungen davon allein für Kinder mit dem Schwerpunkt Leseförderung. Seite 10ff.
- 224 / 199 Bibliotheksführungen und Schulungsprogramme, darunter auch Internet-Schulungen - mit 4216 / 3975 Teilnehmenden unterstreichen die Entwicklung zum aktiven außerschulischen Bildungsanbieter und Kooperationspartner. 638 bzw 626 Schulklassen und Kita-Gruppen besuchen die Stadtbibliotheken und den Bücherbus in den Jahren 2012 und 2013. Seite 9
- Digital verfügbare Medien sind immer gefragter. Über die interkommunale „Onlinebibliothek-LB“ werden 2013 132.408 EBooks, EHörbücher und anderes auf Zeit heruntergeladen. 47.164 davon von Nutzern der Ludwigsburger Stadtbibliothek.
- 65 Ludwigsburger Bürgerinnen und Bürger leisten im Rahmen des Vorlesenetzes Woche für Woche Jahr für Jahr Sprach- und Leseförderung. Das von der Stadtbibliothek initiierte Vorlesenetz ist seit 2007 eines der erfolgreichsten Ehrenamt-Projekte in Ludwigsburg.
- Sonntag, 21. Oktober 2012: Der Tag der offenen Tür der Stadtbibliothek mit 6. Ludwigsburger Literaturfest zieht erneut über 3000 Besucher an. Seite 15



Juli 2014. Die Stadtbibliothek Ludwigsburg belegt beim nationalen Bibliotheksranking BIX unter 39 Bibliotheken in Städten von 50.000 – 100.000 Einwohnern auf Basis der Zahlen von 2013 dreieinhalb von vier möglichen Sternen in den Wertungsklustern Angebot, Nutzung, Effizienz und Entwicklung. Ein Stern entspricht der Platzierung im besten Drittel.

→ <http://www.bix-bibliotheksindex.de/>.

1.2. Herausragendes

1.2.1 Wer sind die Ludwigsburger Bibliotheksnutzer? Eine Analyse nach dem SINUS-Milieumodell

Im Rahmen des Städtenetzwerks, einem Verbund zur Stadtentwicklung von bundesweit 16 Städten, wurde untersucht, welche sozialen Milieus die Stadtbibliothek nutzen. Es wurden 2012 rund 11.500 anonymisierte Adressen von aktiven Bibliotheksnutzern mit Wohnsitz in Ludwigsburg analysiert und gesellschaftlichen Milieus zugeordnet. Ludwigsburg ist damit eine der ganz wenigen Bibliotheken in Deutschland, die über derartige Daten verfügt.

Verglichen wurde der Anteil der Milieus an der Ludwigsburger Wohnbevölkerung mit den Milieuanteilen der Medienentleiher eines Jahres.

Die Stadtbibliothek erreicht alle Milieus in Ludwigsburg, mit wenigen Abweichungen sogar etwa in dem Verhältnis, das diese Milieugruppe in der Bevölkerung hat. Überdurchschnittlich sind Leitmilieus mit höherem Einkommen vertreten, leicht unterdurchschnittlich die bürgerliche Mitte, unterrepräsentiert ist das sog. traditionelle Milieu (Rentnergeneration, traditionelles Arbeitermilieu). Bemerkenswert gut sind auch Milieus mit niedrigerem Einkommen und niedrigerem Bildungsstand vertreten.

Jeder vierte Bibliotheksnutzer (26,1%) kommt aus einem Milieu (Prekäre, Konsum-Hedonisten, Traditionelle), das als eher bildungsfern und buchfern einzustufen ist.

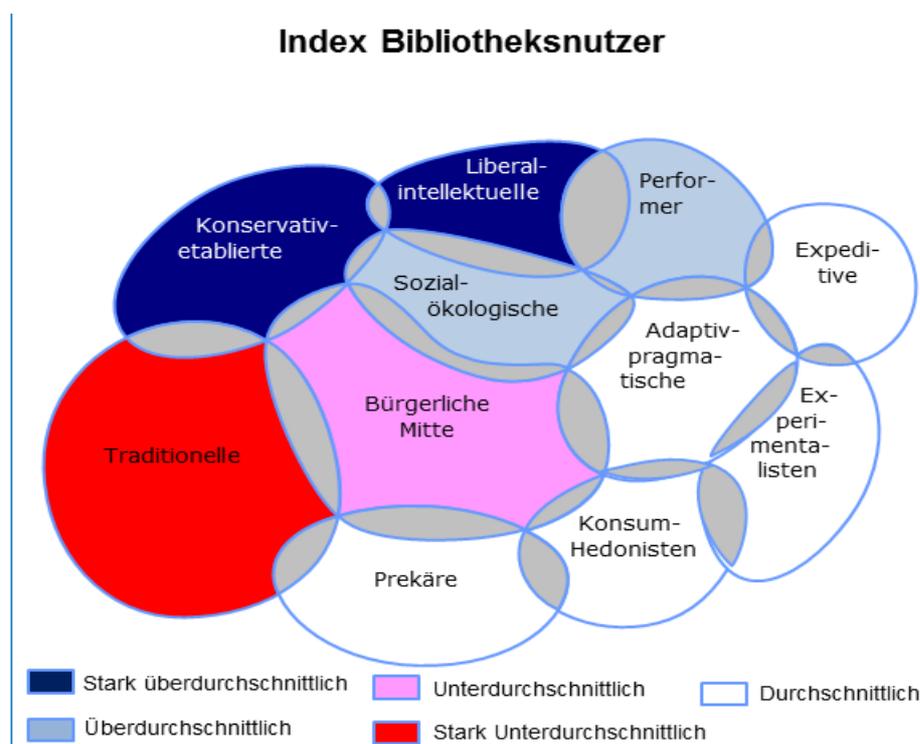
Mit diesem hohen Erreichungsgrad besitzt die Stadtbibliothek ein Alleinstellungsmerkmal in der außerschulischen Bildungs- und Kulturlandschaft.

Der Erfolg der bisherigen aktiven Bildungsarbeit der Bibliothek ist damit eindrucksvoll bestätigt.

Es besteht noch weiteres Potential, wenn die Zielgruppenarbeit weiter intensiviert werden könnte.

Eine 2012 im Kulturzentrum durchgeführte Besucherbefragung hat ergeben, dass auf jeden registrierten aktiven Bibliotheksausweis im Schnitt 0,9 weitere Personen mit Medien aus der Bibliothek versorgt werden. Der reale Nutzungsgrad der Bibliothek ist also noch weit höher, als es die ausgewerteten Daten aussagen können.

Das Ergebnis für die in Ludwigsburg wohnenden, in den letzten 12 Monaten aktiven Ausweisinhabenden (Verglichen wurde die Milieustruktur aktiver Bibliotheksnutzer mit der Struktur der Einwohnerschaft)



1.2.2 Stadtbibliothek erhält für ihr Pilotprojekt „Online-Lernplattform“ 240.000.- EUR aus dem Innovationsfonds für Weiterbildung des Landes

Die Stadtbibliothek Ludwigsburg hat, als Pilotprojekt für Baden-Württemberg, 2012 und 2013 eine neue Online-Lernplattform entwickelt, die ihren Kunden Zugang zu innovativen Weiterbildungsmöglichkeiten bietet. Ziel ist es, durch flexible und individuell steuerbare mediale Lernangebote, neue Anreize zu setzen. Die Stadtbibliothek zählt im Bereich digitaler Medienangebote zu den innovativsten Bibliotheken im kommunalen Bereich. Die 2008 auf Initiative der Stadtbibliothek im Landkreis installierten interkommunalen Onlinebibliothek-LB war landesweit zum Vorbild für viele ähnliche Gründungen geworden. Mit dem Einstieg in Online-Lernangebote geht die Stadtbibliothek Ludwigsburg wieder voran. Die Vision ist es Lernangebote, wie sie bisher Mitarbeitern großer Unternehmen zur Verfügung standen, den Bürgern von Ludwigsburg zugänglich zu machen.



Das Interesse von Bibliotheken und anderen Bildungsträgern im Land an der Ludwigsburger Entwicklung ist groß. Das Kultusministerium war so angetan von den Ergebnissen, dass es das Ludwigsburger Projekt rasch zum „Referenzprojekt“ erklärte und die Projektförderung von zunächst 50.000.- EUR um weitere 190.000.- EUR für Personal- und Sachkosten aufstockte. Weitere Stadtbibliotheken werden in das Projekt einbezogen, die Entwicklung geht weiter.

Am 22.7.2013 starteten Staatssekretärin Marion von Wartenberg und Bürgermeister Seigfried die Neuentwicklung der Stadtbibliothek – die Online-Lernplattform. Damit war der erste Schritt hin zu einer ganz neuen Form von Medienangeboten der Stadtbibliothek gemacht. Sprachen, Computerkenntnisse und andere Kompetenzen können seither nicht nur mit aus der Bibliothek entliehenen Büchern, CD's, CD-ROM's oder DVD's gelernt werden, sondern ganz komfortabel von jedem Internetanschluss aus mit multimedialen Lern- und Trainingsprogrammen. Über Monate werden intensive Verhandlungen mit großen E-Learning-Firmen geführt, hochkomplexe

lizenzrechtliche Regelungen sind zu beachten und technisch umzusetzen. Viele allgemeine Problemstellungen mussten gelöst werden, was zuerst den Nutzern der Stadtbibliothek Ludwigsburg, den Kursteilnehmerinnen und Teilnehmern der Volkshochschule und in der Folge auch anderen Weiterbildungseinrichtungen und Bibliotheken in Baden-Württemberg zu Gute kommen kann.

Die Online-Lernplattform ist über folgenden Link erreichbar:

<http://www.stabi-ludwigsburg.de/e-learning>



Staatssekretärin Marion von Wartenberg und Bürgermeister Seigfried starten die Lernplattform



2 Finanzen

→ s. Tabelle Seite 17

Der Haushalt 2013 setzt sich zusammen aus

• Personalausgaben	EUR 1.495.992.-
• Sachausgaben	EUR 381.654.-
• Medienerwerb	EUR 280.322.-
• <u>Kalkulator. Kosten und Gebäudekosten</u>	<u>EUR 1.093.600.-</u>
• Einnahmen	EUR 459.636.-
NETTO	EUR 2.791.932.-

Die Stagnation bei den Sachmitteln hatte über Jahren eine Verringerung der Kaufkraft für die laufende Aktualisierung des Medienangebots zur Folge. Der Bibliotheksbestand benötigt einen permanenten Zugang von jährlich mindestens 10% neuer Medien und die Aussonderung alten Materials, um das Niveau zu halten. Noch 1991 standen für Neubeschaffung und Ersatz je Entleihung 38 Cent zur Verfügung. 2012 und 2013 stehen leichten Budgetverbesserungen 26 bzw. 27 Cent je Entleihung bereit. Die jährliche Aktualisierung des Medienangebots erreicht damit den Mindestwert.

2.1 Fundraising, Projektmittel, Sponsorengewinnung

Die Erschließung alternativer Finanzmittel wird immer wichtiger, erfordert jedoch einen hohen Einsatz, insbesondere wenn es sich um Projektmittel handelt.

2012 und 2013 konnten folgende Mittel gewonnen werden:

- 240.000.- EUR vom Innovationsfonds Weiterbildung des Kultusministeriums für die Entwicklung der Online-Lernplattform
- je 2000.- EUR Sponsoring der KSK für den Bücherbus
- je 2.500.- EUR Förderung der Wohnbau LB für das Vorlesepatennetzwerk

3. Personal

Im Stellenplan stehen insgesamt 25,2 Planstellen zu Verfügung. 2003 verfügte die Bibliothek noch über 27 Stellen.

Dem stehen wachsende Aufgaben und umfangreichere Leistungen gegenüber.

Im Bildungsbereich beansprucht die Ausweitung der Bibliothekspädagogik zusätzliche Ressourcen. Durch Technikeinsatz konnten gewisse Rationalisierungseffekte erreicht werden, die aber durch neue Anforderungen rasch aufgebraucht wurden.

Das große Interesse an digitalen Medien und Informationszugängen fordert wachsende Personalkapazitäten und entsprechende Qualifikationen im Kundensupport. Auch die sehr umfangreiche IT-Ausstattung, deren Hard- und Software von der Bibliothek in eigener Regie betreut werden muss, erfordert wachsende Personalanteile.

Mit der Projektförderung des Landes konnte eine zunächst 50%, später 75% Projektstelle finanziert werden, die die fachliche und technische Entwicklung im Bereich moderner Lernmedien, insbesondere E-Learning, im Sinne eines modernen Lernmedienkonzepts zum Schwerpunkt hat.

Die Stadtbibliothek bildet aus und stellt zahlreiche Praktikumsplätze zur Verfügung. Zur Förderung der Integration ins Berufsleben bietet die Bibliothek SGB2-Arbeitsgelegenheiten.

4. Raumsituation

Die Auslastung der Räumlichkeiten ist gemessen an den Besucherzahlen und den Medien- und Dienstleistungsangeboten extrem hoch. Abhilfe verspricht die 2013 beschlossene Erweiterung in die Räume des städtischen Museums.

Für 145.000 Medieneinheiten stehen im Kulturzentrum nur 1.400 Quadratmeter Publikumsfläche zur Verfügung. Nach nationalen und internationalen Planungsnormen wären (konzeptabhängig) 2.500-3000 Quadratmeter erforderlich. Rund 530qm können auf den freiwerdenden Museumsflächen realisiert werden. Zusätzlich entsteht ein Seminarraum mit 75qm und Flächen für das Wissenszentrum Energie. Die sehr kleine Nutzfläche der Bibliothek lässt es trotz optimaler Raumausnutzung bisher nicht zu, allen Nutzergruppen ausreichend bedarfsgerechte Lese-, Arbeits- und Aufenthaltsmöglichkeiten an zu bieten. Für die wachsende Zahl von Schülern, die mit Recherche- und Projektaufgaben in die Bibliothek kommen, in Gruppen Themen erarbeiten oder einfach nur gemeinsam lernen, stehen bei weitem nicht genügend Arbeitsplätze zur Verfügung.

Eine dem modernen Standard entsprechende, zielgruppenorientierte Gestaltung der Bibliotheksbereiche ist kaum möglich. Die Nutzung der digitalen Angebote, der audiovisuellen Medien und der Lernprogramme im Haus ist nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich, was nach der Erweiterung verbessert werden kann. Die Bau- und Sanierungsarbeiten werden mit Rücksicht auf den laufenden Betrieb im Kulturzentrum auf verschiedene Abschnitte verteilt. Eine Schließung im Umfang von ca. 8 Wochen wird im letzten Bauabschnitt unvermeidlich. Die Neueröffnung der Bibliothek wird voraussichtlich erst im Spätsommer 2015 erfolgen.

5. Wesentliches aus den vier zentralen Arbeitsfeldern der Stadtbibliothek

Kundenorientierung – Bildung– Informationsvermittlung - Kultur

5.1. Kundenorientierung, Serviceleistungen

5.1.1. Bibliotheksbetrieb

Die RFID-Selbstverbuchung bei der Medienausleihe findet eine gute Akzeptanz. Ebenso das Bezahlsystem mittels eines Kassensautomaten. Die Medienrückgabe findet noch beim Personal an der Servicetheke statt, für 2015 ist die Umstellung auf eine automatisierte Rückgabe geplant. Eine Rückgabe außerhalb der Öffnungszeiten ist in einem speziellen Container im Foyer des Kulturzentrums möglich. 2012 wurde RFID in der Zweigstelle Schlösslesfeld installiert, die Bibliothek im Bildungszentrum West folgte 2013.

313.972 Besucher konnten in den Räumen im Kulturzentrum, dem Bücherbus und den Zweigstellen gezählt werden. Die Hauptstelle im Kulturzentrum wird im Jahresdurchschnitt pro Öffnungsstunde von 126 Personen betreten. Seit 1993 haben sich die jährlichen Entleihungszahlen der Stadtbibliothek im Kulturzentrum verdoppelt. In den Mit 826.026 Entleihungen gibt es 2013 einen Ergebnismrückgang gegenüber den Vorjahren. Die jeweils mehrwöchigen Schließungen wegen Baumaßnahmen wirken sich auf die Ergebnisse 2013, 2014 und 2015 aus.

Die Stadtbibliothek beteiligt sich an der **Ludwigsburg Card** und an der **Aktion Heimvorteil**.

5.1.2. Wohnortnah: Bücherbus, Zweigstelle Schlösslesfeld und Zweigstelle West im Bildungszentrum

Die Außenstellen und der Bücherbus bieten ein zielgruppenspezifisches Sortiment, das sich an die weniger mobilen Bevölkerungsgruppen sowie Kindertagesstätten und Schulen richtet. Neben den regulären Öffnungs- bzw. Haltezeiten bieten alle Stellen zusätzliche Besuchstermine für Schulklassen und Kindertagesstätten an.

Bücherbus

Mit jährlich rund 94.149 Entleihungen ist der Bücherbus die erfolgreichste „Außenstelle“ der Stadtbibliothek. Im wöchentlichen Turnus besucht die rollende Zweigstelle 12 Haltestellen in den Stadtteilen Eglosheim, Grünbühl, Hoheneck, Neckarweihingen, Obweil, Pflugfelden und der Oststadt. Trotz der relativ kurzen Aufenthaltszeiten an den Haltestellen (eine bis zwei Stunden) ist der Bücherbus seit 1958 eine Institution und erreicht sein vorwiegend junges Publikum mit großem Erfolg.

Neben den nachmittäglichen Ausleihfahrten besuchte der Bücherbus 67 mal Kindertagesstätten und Schulen und wurde dabei von 310 Schulklassen und Gruppen zur Ausleihe genutzt.



Zweigstelle West im Bildungszentrum

Im Jahr 2013 wurden rund 56.000 Medien entliehen. Mit einem Medienbestand von 24.500 Medien ist die kombinierte Schul- und Stadtteilbibliothek die größte Außenstelle. Die Zweigstelle bietet zahlreiche Leistungen, die speziell auf die Schulen ausgerichtet sind, unter anderem Datenbank-Schulungen, Referate-Sprechstunde, altersspezifische Bibliotheksführungen und schulinterne Veranstaltungen. Sie ist ein Zentrum für die Schulen wie auch für den Stadtteil. Die individuell angebotenen Referate-Sprechstunden finden zunehmend Anklang bei der Schülerschaft, vor allem ab Klasse 7. Zu Schwerpunktthemen erfolgte die Anschaffung von Medien in Absprache mit den Fachbereichsleitungen der Schulen.

Im Rahmen der Bildungspartnerschaften wurden die Kooperationen mit allen Schulen am Bildungszentrum intensiviert und jährlich werden individuelle Vereinbarungen getroffen. Beispiel Osterholzschule: Jeden Freitag Werkstattunterricht in Kleingruppen für die Klassen 3/4 mit Erwerb des Bibliotheksführerscheins, Hilfen für die Buchpräsentation Klasse 2/3, themenbezogene Präsentationen und Arbeit in der Bibliothek unter Einbeziehung des Bibliotheksangebots.

Die Lange Lesenacht für Jugendliche mit dem Titel "Let's go West" hat sich als nachgefragte Reihe etabliert und findet zweimal pro Jahr statt. Die vom Stadtteil am besten besuchten Zweigstellen-Veranstaltungen waren 2013 das Weststadtfest mit rund 1000 Besuchern zum Tag der offenen Tür und die Veranstaltung Lebendiger Adventskalender mit 90 Besuchern.

Im Sommer 2013 wurde der Eingangs- und Thekenbereich der Zweigstelle West neu eingerichtet und modernisiert, inklusive des Selbstverbuchungsverfahrens zur Ausleihe und Rückgabe der Medien.

Schlösslesfeld

Die Zahl der Entleihungen lag 2013 mit 61.408 bei einem Bestand von 17.600 ME erneut über Vorjahresniveau. Die Zweigstelle hat als Hauptzielgruppen Familien, Kinder und Senioren. Sie kooperiert eng mit umliegenden Kindertagesstätten und der Grundschule. Neben den üblichen Schulausleihterminen

wurde 2013 ein spezielles multimediales Programm zur Heranführung von Kindergartenkindern an die Bibliothek entwickelt.

Nachdem der Förderverein der Schlösslesfeldbibliothek e.V. sich 2010 mit dem Ziel gründete, den Erhalt der Zweigstelle langfristig zu sichern, hat sich die Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlichen Helfern und hauptamtlichen Mitarbeitern weiter etabliert. 2013 leistete der Förderverein 817 Arbeitsstunden, vor allem in den Bereichen Buchpflege, Rücksortierung und technische Medieneinbearbeitung. Außerdem unterstützte der Förderverein den Medienanschaffungsetat mit 3.470,00 €

Auch fand wieder das Bibliotheksfest in Kooperation mit Förderverein und Oststadtverein rund um die Zweigstelle mit diversen Veranstaltungen für die ganze Familie statt.

Seit 2012 gibt es mehrmals jährlich Abendveranstaltungen, wie Autorenlesungen, Multimediavorträge oder auch künstlerische Vorführungen.

Im Frühjahr 2012 wurde der offene Büro- und Thekenbereich modernisiert und das Verbuchungsverfahren auf RFID zur selbstständigen Ausleihe und Rückgabe der Medien installiert. Dies wurde von kleinen und großen Benutzern sehr gut angenommen. Zitat einer 75-jährigen Leserin: „Jetzt sind wir hier so modern, wie in Chicago“

Büchereien in Neckarweihungen und Poppenweiler

Die vom Förderverein Bücherei Poppenweiler e.V. geführte Stadtteilbibliothek zieht auch für 2012 und 2013 eine positive Bilanz. Mit 18.270 Medienentleihungen wurde 2013 ein Rekordergebnis erzielt. Der Verein kooperiert eng mit der Lembergschule. Alle Zweitklässler besuchen im dreiwöchigen Turnus die Bücherei innerhalb des Unterrichts. Ein gemeinsamer Vorlesewettbewerb und weitere Angebote für Grundschüler wie auch für Kindergärten zählen zum regelmäßigen Leistungsumfang.

In Neckarweihungen ist die Entwicklung der letzten beiden Berichtsjahre gegenüber den Vorjahren rückläufig. 2013 wurden 11.283 Medien entliehen. Auch in Neckarweihungen besteht eine Kooperation mit Schule und Kindertagesstätten.

Die beiden Büchereivereine erhielten 2013 Betriebskosten- und Medienzuschüsse in Höhe von EUR 9.598.- aus dem Budget der Stadtbibliothek. Zusätzlich bringen die Vereine eigene Mittel ein.

5.2. Förderung von Bildung und Lebenslangem Lernen, Bildungsdienstleistungen, Bibliothekspädagogik

5.2.1 Lernort Bibliothek

Die Vor-Ort-Nutzung der Bibliothek durch Kinder und Jugendliche hat sich in den letzten Jahren enorm gesteigert – das gilt insbesondere für die Nutzung im Zusammenhang mit schulischen Aufgabenstellungen wie **Referate, Gruppenarbeiten, Prüfungsvorbereitungen**. Nicht nur individuell sondern vielfach in Gruppen nutzen Schüler die Medien und Räumlichkeiten der Stadtbibliothek. Die derzeitige Nutzung übersteigt bereits sehr oft die Kapazitätsgrenzen.

Daraus erwachsen Chancen und Verpflichtungen. Die Erweiterung der Bibliothek im Kulturzentrum soll genutzt werden, um die Funktion als **zentrale Schulbibliothek**, als Lern-, Arbeits- und Aufenthaltsraum für Schüler weiter zu stärken. Damit kann die Bibliothek eine wichtige Rolle innerhalb des Konzepts Innenstadtcampus übernehmen.

Auch für **Erwachsene** ist die Bibliothek ein wichtiges Lernzentrum, dessen Möglichkeiten der zusätzlichen Vermittlung bedürfen. Bei der Gewinnung weiterer Nutzer versprechen die Zielgruppen Senioren und Migranten Potentiale, die durch geeignete Maßnahmen erschlossen werden sollen. Neue Werbematerialien wurden erstellt. Die Stadtbibliothek kooperiert beispielsweise mit den Trägern von Integrationskursen und bietet für diese Klientel spezielle Einführungen an.

5.2.2 Spezielle Dienstleistungen für Schulen und Kindergärten

- **Bildungspartnerschaften mit Schulen**

Sieben Ludwigsburger Innenstadt-Schulen unterzeichnen am im April 2011 unter Vermittlung der IHK Bezirkskammer Ludwigsburg Bildungspartnerschaftsverträge mit der Stadtbibliothek. Im 2011 folgte die Vertragsunterzeichnung mit den drei Schulen im Bildungszentrum West.

Warum Bildungspartnerschaften? Was kann die Stadtbibliothek den Schulen bieten und was können die Schulen für die Bibliothek tun?

Die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz ist eine Kernaufgabe von Bibliotheken, sie ist zugleich in den Schulen ein zentrales Lernziel im Rahmen der Vermittlung von Methodenkompetenzen. Denn ohne die die Fähigkeit, den eigenen Informationsbedarf zu formulieren, die geeignete Literatur oder digitale Information zu finden, zu bewerten und sinnvoll zu nutzen, kommt in unserer Wissensgesellschaft, in der das selbstbestimmte Lernen immer wichtiger wird, niemand mehr aus.

Die Stadtbibliothek verfügt über ausgebildete Fachleute auf diesem Gebiet und kann Schülern und Lehrkräften dieses Wissen weitergeben. Das geschieht in mehreren Jahrgangs- und Niveaustufen in aufeinander aufbauenden Schulungsprogrammen, die die Stadtbibliothek für ihre Bildungspartner durchführt. Diese Schulungsprogramme sollen fest in die Schulcurricula integriert werden. Hinzu kommen weitere Vereinbarungen, die individuell zwischen Schule und Bibliothek getroffen werden. Weiterhin stehen die Fachleute in der Bibliothek den Schülern – wie auch allen anderen Bürgern - für Fragen und zur Unterstützung zur Verfügung.

Während in der Ausrichtung der Zweigstelle West im Bildungszentrum die Arbeit für die Schulen immer ein zentrales Element war, musste die Bibliothek im Kulturzentrum Arbeitsprozesse umorganisieren, um die Ressourcen für die zusätzlichen Leistungen zu schaffen. Ziel ist es, mit den eingesetzten Kräften möglichst viel zu erreichen, so dass hier eine Konzentration der Kräfte auf die Schulen erfolgt, die zu einer kontinuierlichen und systematischen Zusammenarbeit bereit sind. Aus Sicht der Stadtbibliothek ist wichtig, dass alle Schüler während ihrer Schullaufbahn mehrfach in die Bibliothek kommen und die vielfältigen Chancen, die sich dort bieten, schrittweise immer besser kennenlernen.

Die Förderung von Lesemotivation und Lesekompetenz, Lust wecken, sich mit interessanten Themen zu beschäftigen ist eine weitere Kernaufgabe der Stadtbibliothek.

Ziele der Kooperationen sind weiterhin die Optimierung und bessere Abstimmung der Bibliotheksangebote auf die schulischen Bedarfe. Beispielsweise eine thematische Koordinierung der Medienerwerbungen entlang der schulischen Schwerpunkte, gemeinsame Aktivitäten im Rahmen von Projekten und ein kontinuierlicher Austausch zwischen den Partnern.

Dazu gehört auch die ständige Weiterentwicklung und Anpassung der einzelnen Bausteine.

- **Das Vorlesenetz Ludwigsburg – ein Erfolgsmodell**

Das am 23. November 2007 gestartete „Vorlesenetz Ludwigsburg“ hat sich rasch zu einem der erfolgreichsten Projekte ehrenamtlichen Engagements in Ludwigsburg entwickelt. Ziel war, an Kindertagesstätten mit Ehrenamtlichen ein regelmäßiges Vorleseangebot für Kleingruppen zu schaffen. 2013 waren 65 Vorlesepaten aktiv. Die Organisation und Kooperation erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen und einigen Grundschulen. Im April 2013 wurde diese Aufgabe an Siegrun Hölscher übergeben, eine ehemalige Mitarbeiterin der Stadtbibliothek und aktive Vorlesepatin. Fortbildungsangebote und regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch unter den Vorlesepaten konnten mit dieser Unterstützung ausgebaut und

verstärkt werden. Da sich alle Vorlesepaten ohne jegliche Aufwandsentschädigung engagieren, können sie exklusiv an interessanten Besichtigungsterminen teilnehmen. Regelmäßig gefördert wird das Vorlesenetz durch die Wohnbau Ludwigsburg.

- Die Stadtbibliothek führt modulare **didaktische Programme** zur Vermittlung von Informations- und Recherchekompetenz für die verschiedenen Schulstufen durch. Über die Inhalte traditioneller Klassenführungen hinaus orientieren sich die Programme an den Bildungsplänen, den aktuellen Unterrichtsschwerpunkten sowie am Recherchebedarf für Referate, Hausarbeiten, Projektunterricht bzw. GFS. Ziel ist es, die Schulen bei der Vermittlung der Kompetenzen zum selbständigen Erarbeiten von Wissen zu unterstützen. 2012 / 2013 wurden **164 / 150 Schulungsprogramme für Schulklassen durchgeführt**.
- Für die Schwerpunktthemen können Kindergärten und Schulen in der Stadtbibliothek **Medienkoffer** entleihen, die ein speziell zusammengestelltes Sortiment an Büchern und anderen Medien enthalten. 2013 wurden **235** Medienkoffer entliehen.
- Über die regulären Öffnungszeiten hinaus werden regelmäßige **Sonderöffnungstermine** für Kindertagesstätten und Schulen angeboten.
- **626 mal** wurden die Bibliotheken und der Bücherbus von Kita-Gruppen, Kernzeitgruppen oder im Rahmen des Unterrichts von Klassen im Jahr 2013 besucht.
- **Bücherkisten** für die Klasse zu anderen Themen werden auf Anforderung zusammengestellt. 2013 wurden 122 individuelle thematische Medienkisten „gepackt“.
- **Handapparate** zu Unterrichtsthemen werden für die Schüler in den Räumen der Bibliothek als Präsenzbestand nach Wunsch der Lehrkräfte bereitgestellt.
- Für den **Schulbedarf** können Lehrkräfte die Stadtbibliothek kostenfrei benutzen.
- Zu aktuellen Themen werden **Empfehlungslisten** mit in der Stadtbibliothek verfügbaren Titeln veröffentlicht.
- **Lernhilfen** für alle Fächer, sowie umfangreiche Materialien zur Prüfungsvorbereitung für Haupt- und Realschulabschluss sowie Abitur sind in ausreichendem Umfang vorhanden.
- Ein erheblicher Anteil der **Literaturveranstaltungen für Kinder** wird in Abstimmung mit den Schulen und für diese organisiert.

5.2.3 Leseförderung und Medienpädagogik

Unter dem Begriff „Leseförderung“ sind Aktivitäten summiert, die die positive Beeinflussung von Grundeinstellungen, Motivation und sprachlicher Befähigung zum Umgang mit Texten und Büchern zum Ziel haben. So verstanden beginnt „Leseförderung“ bereits Jahre vor dem Schuleintritt mit Bilderbüchern, Vorlesen und Erzählen. Die Stadtbibliothek ist immer stärker „außer Haus“ aktiv, um noch mehr Kinder und Eltern zu erreichen. Die Verbindung mit elektronischen Medien wird immer wichtiger. Die Stadtbibliothek sieht sich als Mittler zwischen den Medienkulturen. Die Nutzung des Internets, Computerspiele, Konsolenspiele und andere Entwicklungen werden thematisiert, Kompetenzen vermittelt.



Nicht nur Lesen, auch der Umgang mit Medien wird thematisiert, wie hier beim Elterntag „Spielplatz Computer“ am 24.11.2012 oder im Jahr darauf mit der Reihe „Sprechstunde Medienerziehung“

174 Kinderveranstaltungen mit 5.340 Besuchern, zum Beispiel Autorenbegegnungen, Werkstatt-Angebote in den Schulferien, Figurentheater und etliche Veranstaltungsreihen erfreuen sich großen Zuspruchs bei Ludwigsburger Schulen, bei Eltern und Kindern.

„Aktion Lesestart“ für Schulanfänger

Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Rektorat der Ludwigsburger Grund-, Haupt- und Realschulen organisiert richtet sich die Werbeaktion „Lesestart“ an alle Schulanfänger und deren Eltern. Mehrsprachige Informationsmaterialien, die für das Vorlesen und den Umgang mit Büchern werben, sowie Gutscheine zum kostenfreien Testen der Stadtbibliothek für Eltern werden in allen Schulklassen verteilt. Beim Besuch der Stadtbibliothek erhalten alle Kinder ein Buchgeschenk. Eigens für diesen Anlass wurde im Auftrag der Stadtbibliothek ein Lesemotivations-Theaterstück mit dem Titel: „Ratz Fatz Opa Glatz“ entwickelt. Das Theaterstück endet mit einem Rundgang durch die Kinderbücherei. **2013 haben 726 Schülerinnen und Schüler insgesamt 12 Lesestart-Aufführungen besucht** und mit 27 Schulklassen bei einem weiteren Besuch in der Stadtbibliothek an der spielerischen Erkundung der Kinderbücherei für Leseanfänger teilgenommen. Finanziert wird das Projekt nach dem Auslaufen der Zuwendungen der Bürgerstiftung, der Kreissparkasse, der Wüstenrot-Stiftung sowie der Buchhandlung an der Stadtkirche aus dem Budget der Stadtbibliothek.

Leseförderung mit Antolin



„Antolin“ ist ein webbasiertes Leseförderprogramm, ein Buchportal für Schüler von der ersten bis zur zehnten Klasse, das auch an Ludwigsburger Schulen eingesetzt wird. Der gesamte Buchbestand ist mit Antolin-Aufklebern mit den empfohlenen Klassenstufen gekennzeichnet und über den

EDV-Katalog recherchierbar. Grundschulen erhalten auf Wunsch große Buchpakete mit Antolin-Titeln, die sie über einen längeren Zeitraum im Klassenzimmer nutzen können.

Projekte und Kooperationen

Zahlreiche Kooperationen wie beispielsweise mit der PH Ludwigsburg, der Hochschule für Medien in Stuttgart, dem Lern- und Spielclub, der Jugendmusikschule, bringen zusätzliche Impulse und konzeptionelle Entwicklungen.

2013 beteiligte sich die Stadtbibliothek mit dem Lern- und Spielclub und der Anton-Bruckner-Schule an „Kultur macht stark“, einem Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, „Klick it! Vom Buch ins Netz“ war ein Projekt für bildungsschwache Schüler der zweiten Klasse, das das Lesen einer Ganzschrift mit Internetrecherchen und dem Kennenlernen von kindgerechten Suchmaschinen verknüpfte. Ziel der Abschlusspräsentation war u.a. auch die Sensibilisierung der teilnehmenden Eltern für den kindgerechten Einsatz des Internets. Am 12. Dezember fand die Präsentation in der Stadtbibliothek statt – die LKZ berichtete.



Klick it! Vom Buch ins Netz – Abschlusspräsentation für Eltern und Mitschüler



Seit 2013 gibt es eine **Kooperation mit dem Polizeirevier Ludwigsburg**: das „Bücherei-Projekt“ als erzieherische Reaktion im Sinne des Jugendgerichtsgesetzes, mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft Stuttgart.

Gerade bei Jugendlichen, die in der Regel zum ersten Mal mit dem Gesetz in Konflikt kommen, möchte das Jugendstrafrecht eine förmliche Verhandlung möglichst vermeiden. In diesen Fällen soll durch eine erzieherische Reaktion erreicht werden, dass diese Jugendlichen sich zukünftig straffrei verhalten. Es handelt sich dabei um jugendtypische Fälle der leichten oder mittleren Kriminalität.

Beim „Bücherei-Projekt“ schließt der Jugendsachbearbeiter mit dem jugendlichen Straftäter einen Vertrag, der beinhaltet, dass der Jugendliche innerhalb einer bestimmten Zeit in der Stadtbibliothek erscheint. Er/Sie muss sich dort einen Leseausweis ausstellen lassen, an einer Führung durch die Jugendbibliothek teilnehmen und ein in Abstimmung mit der Polizei ausgewähltes, thematisch passendes, Buch entleihen.



Der Vertrag sieht weiter vor, dass das Buch innerhalb einer bestimmten Zeit gelesen werden muss und der Polizei eine schriftliche Ausarbeitung zu einer vorgegebenen Fragestellung vorgelegt wird.

Das Projekt ist bisher sehr erfolgreich verlaufen. Mit nur einer Ausnahme haben alle Jugendlichen den Vertrag erfüllt. Dabei zeigte sich in den Ausarbeitungen zudem, dass sie sich sehr intensiv mit der Tat und ihren Auswirkungen auseinandersetzen.

Ferienprogramme

Mehrere Veranstaltungen werden im Rahmen des Ludwigsburger „Ferienspaß“ durchgeführt.

Internationale Geschichteninsel:

Einmal im Monat lesen internationale Vorlesepatinnen in ihrer jeweiligen Muttersprache vor. 2013 wurde dieses Angebot stark erweitert: Sieben Sprachen sind vertreten. Die Vorleser/innen sind ehrenamtlich tätig.

Regelmäßige Veranstaltungen



Internationale Geschichteninsel

Regelmäßig wird die Leseinsel in der Kinderbücherei im Kulturzentrum zu einer mehrsprachigen Geschichteninsel.

Vorlesepatinnen und Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek erzählen und lesen für Kinder von 4 bis 7 Jahren in ihrer Muttersprache vor.

Regelmäßige Veranstaltungen



**Türkisch-deutsche Vorlesestunde
mit Latife Üstü**

Freitags am 10. Oktober, 7. November,
5. Dezember, jeweils um 16 Uhr



**Spanische Vorlesestunde
mit Jaqueline Santoro**

Dienstags am 7. Oktober, 4. November,
2. Dezember, jeweils um 16 Uhr



**Kroatische Vorlesestunde
mit Marija Zeljko**

Dienstags am 14. Oktober,
11. November, 9. Dezember,
jeweils um 16 Uhr

**Französische Vorlesestunde
mit Marion Schönerstedt-Roussel**

Freitags am 24. Oktober,
21. November, 19. Dezember,
jeweils um 16 Uhr



**Russische Vorlesestunde
mit Antonina Hipp**

Freitags am 17. Oktober,
14. November, 12. Dezember,
jeweils um 16 Uhr



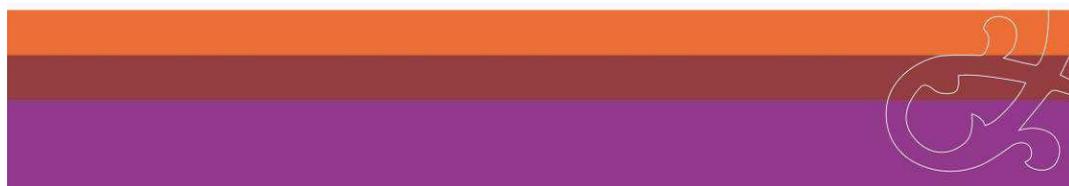
**Italienische Vorlesestunde
mit Giuseppina Riegger**

Mittwochs am 8. Oktober,
12. November, 10. Dezember,
jeweils um 16 Uhr



**Griechische Vorlesestunde mit
Dr. Marianthi Krikeli**

Mittwochs am 1. Oktober,
5. November, 3. Dezember,
jeweils um 16 Uhr



Auszug aus dem Kinderprogramm der Stadtbibliothek

Storytime

Veranstaltungsreihe zum spielerischen Englischlernen mit Bilderbüchern, Geschichten und Wortspielen für Kinder von drei bis sechs Jahren. Seit Jahren ein beliebtes interaktives Angebot in der Zentrale und den Zweigstellen.

Bilderbuchsamstag

Ein „longseller“ bei den jüngsten Besuchern und deren Eltern: Jeden Samstag um 11 Uhr wird in der Kinderbücherei vorgelesen oder es werden Bilderbuchkinos gezeigt. Aktuelle Bilderbuchgeschichten und wechselnde Vorleserinnen lassen auch begleitende Erwachsene auf der Leseinsel verweilen und mit ihren Kindern gemeinsam zuhören.

Märchen und Malen

In den Zweigstellen Schlösslesfeld und West finden jeweils einmal im Monat sehr gut besuchte Vorlesenachmittage mit anschließendem Mal- bzw. Bastelangebot statt. In dieser Reihe gibt es außer dem traditionellen Bilderbuchvorlesen weitere Möglichkeiten der Literaturvermittlung: Kamishibai, Erzähltheater mit Bildern in einem größeren Holzrahmen (Bühne) oder Bilderbuchkino mit Leinwand und Beamer.

Ludwigsburger Kurzkrimipreis für Jugendliche

Wird alle zwei Jahre gemeinsam mit der Ludwigsburger Kreiszeitung landkreisweit ausgeschrieben. Im April 2013 wurde der Ludwigsburger Kurzkrimipreis zum 5. mal verliehen. Eine Fachjury bewertet die Einsendungen. Im Rahmen einer Veranstaltung in der Stadtbibliothek werden attraktive Preise übergeben.



LUDWIGSBURGER
KURZKRIMIPREIS 2013



5.3. Informationsvermittlung und digitale Dienstleistungen

5.3.1 Interkommunale Onlinebibliothek „Onlinebibliothek-LB“ wächst deutlich

Das von Ludwigsburg initiierte interkommunale Projekt zur Bereitstellung von E-Books, E-Hörbüchern, E-Zeitschriften und anderen Medien entwickelt sich sehr erfolgreich. Gemessen an den Entleihungen hat kein anderer Angebotsbereich vergleichbar steigende Nutzungswerte. Rund 24.000 gemeinsam beschaffte Online-Medien stehen Ende 2013 zur Verfügung. Die Nachfrage konzentriert sich auch EBooks im EReader-Format und auf Hörbücher. Auch einige elektronische Ausgaben von Zeitungen und Zeitschriften (u.a. LKZ) werden angeboten. Über die interkommunale „Onlinebibliothek-LB“ werden 132.408 Medien auf Zeit heruntergeladen – 47.164 davon allein von Nutzern der Ludwigsburger Stadtbibliothek.



5.3.2 Weitere Services

Online-Dienste und Online-Medienangebote werden immer wichtiger. Die Zahl der Besuche der Internetangebote der Stadtbibliothek übersteigt die Zahl der Besuche in den Bibliotheksräumen bei weitem. Im Mittelpunkt steht hierbei der Online-Katalog, über den 2013 582.647 Suchanfragen gestellt wurden. Die Webangebote werden laufend aktualisiert und erweitert.

Neu ins Angebot aufgenommen wurde das digitale Presseportal „Library Press Display“, das Zugriff auf rund 2000 internationale Presseerzeugnisse ermöglicht. Auch dieser Zugriff ist ortsunabhängig mit einem gültigen Bibliotheksausweis möglich.

5.3.3 Weitere Entwicklungsschritte

Trotz knapper Personalressourcen gelingt es immer wieder, innovative Entwicklungen voranzubringen. Neben online verfügbaren Medien wird die Bereitstellung von Online-Lernprogrammen ein weiteres Zukunftsfeld, das die Stadtbibliothek allen Lernenden erschließen will.

Die wachsenden digitalen Angebote erfordern einen Ausbau der Möglichkeiten zur Nutzung medialer Informationsquellen in den Räumen der Bibliothek. Das ist bisher ein erheblicher Schwachpunkt. Die ab 2015 zur Verfügung stehenden Flächen werden dafür dringend benötigt. Zur Grundausstattung wird ein WLAN-Netz gehören, das für die Besucher offen ist. In der Bibliothek verteilte „Lerninseln“ mit PC-Ausstattung sollen Kindern, älteren Schülern und Erwachsenen beispielsweise Zugänge zu Lernsoftware, Datenbanken, Textverarbeitung und anderen digitalen Möglichkeiten bieten.

Im Bereich der Verbuchungsautomatisierung soll die Installation einer Rückgabe-Selbstverbuchung mit Sortieranlage die personellen Ressourcen für den Betrieb der vergrößerten Bibliothek freimachen.

5.4 Veranstaltungen, Lesungen, Vorträge, Ausstellungen

5.4.1 Die Stadtbibliothek als Teil der Ludwigsburger Kultur und Ort kultureller Bildung

Als öffentlicher Ort mit sehr hoher Besucherfrequenz ist die Bibliothek für die Funktion eines „kulturellen Marktplatzes“ der Stadt prädestiniert. Sie verbindet das Buch und die Vermittlung kulturellen Erbes mit modernen Medien und Inhalten und ist zugleich öffentlicher Kommunikationsraum. Die Vermittlung von Literatur ist eine der traditionellen Bibliotheksaufgaben.

Kooperationen gehören zum Alltagsgeschäft, unter anderem mit der Volkshochschule, der Mario-Pradella-Stiftung, der Katholischen Erwachsenenbildung, Verlagen und Buchhandlungen. Die Stadtbibliothek gestaltet seit Jahren die Eröffnungsveranstaltung des interkulturellen Festes mit Lesung oder Kabarett. Im Erwachsenenbereich bestimmen neben literarischen Veranstaltungen und Kunst vor allem Sachthemen die Inhalte. Eine seit Jahren beliebte Reihe sind die Vorträge zu Themen rund um das Internet unter dem Titel „Fit im Netz“.

Tag der offenen Tür mit Literaturfest – ein Sonntag im Zeichen der Literatur

Das wichtigste Veranstaltungsevent im Jahresverlauf ist die Kombination zwischen Tag der offenen Tür der Stadtbibliothek und Literaturfest im Oktober. Das sechste Literaturfest wird von über 3000 Besuchern frequentiert und stellt damit auch 2012 seine regionale und auch überregionale Bedeutung unter Beweis. Buchhändler, Vereine, Verleger, Autoren aus Ludwigsburg und der Region Stuttgart, örtliche Literaturzirkel und Schriftsteller beteiligen sich und gestalten eigene Programmpunkte. Ein umfangreiches Kinderprogramm, der jährliche Bücherflohmarkt der Stadtbibliothek, ein gastronomisches Angebot und ein Markt, an dem sich die Ludwigsburger Literaturakteure an ihren Ständen präsentieren, ergänzen das Programm. 2013 pausierte das Fest für eine Phase der organisatorischen und inhaltlichen Neuorientierung. 2014 wird es wieder stattfinden.



Poetry Slam und literarisches Quartett – zwei besonders beliebte Formate beim Literaturfest

Literarischer Salon und Literatur am Vormittag

Im Veranstaltungsprogramm der Stadtbibliothek haben sich der „Literarische Salon“ und „Literatur am Vormittag“ als regelmäßige Angebote etabliert und einen wachsenden Kreis an Zuhörern gefunden. In „Literatur am Vormittag“ werden monatlich lesenswerte Romane verschiedener Autoren und



Neuerscheinungen empfohlen. Im zweisprachigen russisch-deutschen „Literarischen Salon“ erfahren die Besucher wissenswertes über die vielfältigen künstlerischen und literarischen Verknüpfungen in der Kulturgeschichte der beiden Länder.

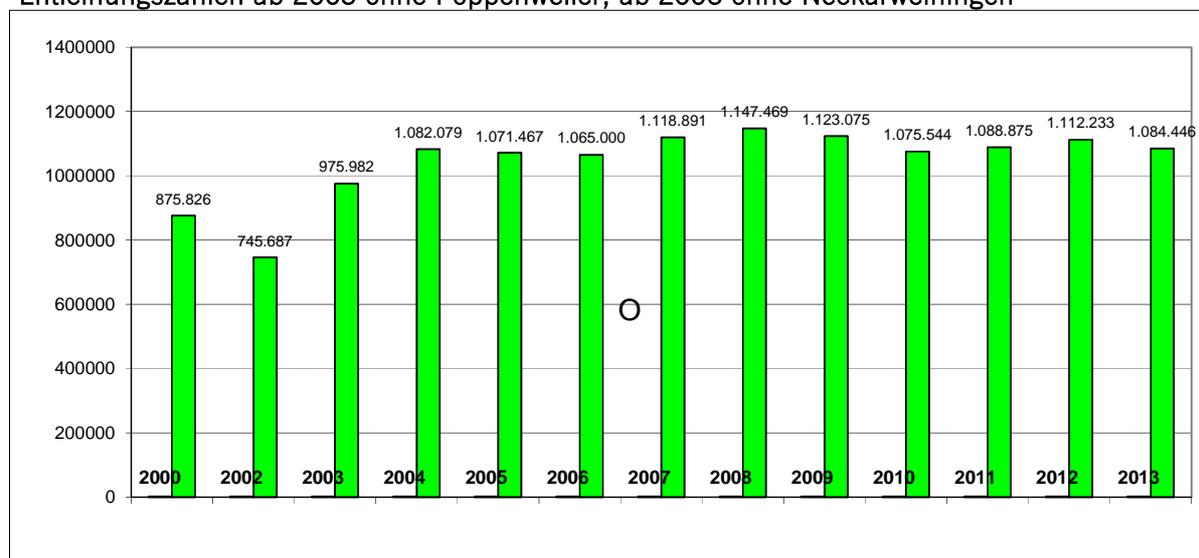
Rasch zum Treffpunkt für an russischer Literatur Interessierte geworden: der „russische Literatursalon“



Stadtbibliothek Ludwigsburg Leistungskennzahlen

	2014	2013	2012	2011	2010	2009
	Plan	Ist	Ist	Ist	Ist	Ist
Einwohnerzahl	89.000	88.000	88.058	86.939	85.856	85.393
0. Basisdaten						
Besucher	290.000	313.972	343.405	349.610	337.014	329.782
Stammpersonal in Vollzeitkräften	25,2	25,2	25,89	25,75	25,75	25,75
Arbeitsgelegenheiten (Vollzeit-Stellen)	1	1	1,5	1,6	2	2
1. Auftrags Erfüllung						
1.1 Bereitstellung und Vermittlung v. Medien u. Information						
Medienbestand (physisch und digital)	230.000	231.456	230.539	220.939	217.520	223.862
Historischer Bestand/Magazinbestand	25.000	24.518	24.518	21.044	20.333	19.858
Zugang Bücher und andere Medien	24.000	23.026	23.681	20.706	19.737	25.106
Abgang Bücher und andere Medien	24.000	22.420	17.395	17.792	23.870	16.880
Bestandserneuerung in %	10,4%	9,9%	10,3%	9,4%	9,1%	11,2%
% vom Bestand nicht älter als 5 Jahre	48,3%	48,5%	49,1%	51,1%	52,5%	53,3%
Entleihungen						
Entleihungen je Einwohner	11,6	12,3	12,6	12,5	12,5	13,2
Neuanmeldungen	2.800	3.371	3.790	3.901	3.279	3.412
Bibliothekarische Auskünfte	27.000	28.675	30.896	33.280	31.033	30.429
1.2 Veranstaltungen Schulungsprogramme						
Führungen und Schulungen	240	244	270	244	145	159
Zahl der öffentlichen Veranstaltungen	140	207	288	244	189	232
Teilnehmer insgesamt	11.000	11.324	13.807	14.662	10.366	11.863
2. Kundenorientierung						
Öffnungsstunden absolut	3.880	3.926	3.982	4.167	4.257	4.222
Besucher pro Öffnungsstunde	75	80	86	84	79	78
Aktive Entleiher (eigener Ausweis)	15.500	15.555	16.029	15.903	15.232	15.633
3. Wirtschaftlichkeit (ohne kalkulator. Kosten)						
Zuschußbedarf pro Einwohner	21,49	19,30	18,20	17,25	16,78	18,97
Zuschußbedarf pro Besucher Euro	6,60	5,41	4,67	4,29	4,27	4,91
4. Mitarbeiterorientierung						
Entleihungen je Personalstelle	40.873	43.041	42.957	42.286	41.769	43.615
Anteil Fortbild.an Gesamtarbeitszeit		1,0%	1,8%	1,2%	1,7%	1,9%

Entwicklung der Medienentleihungen im Gesamtsystem 2000 bis 2013 Entleihungszahlen ab 2005 ohne Poppenweiler, ab 2006 ohne Neckarweihingen



Stadtbibliothek Ludwigsburg

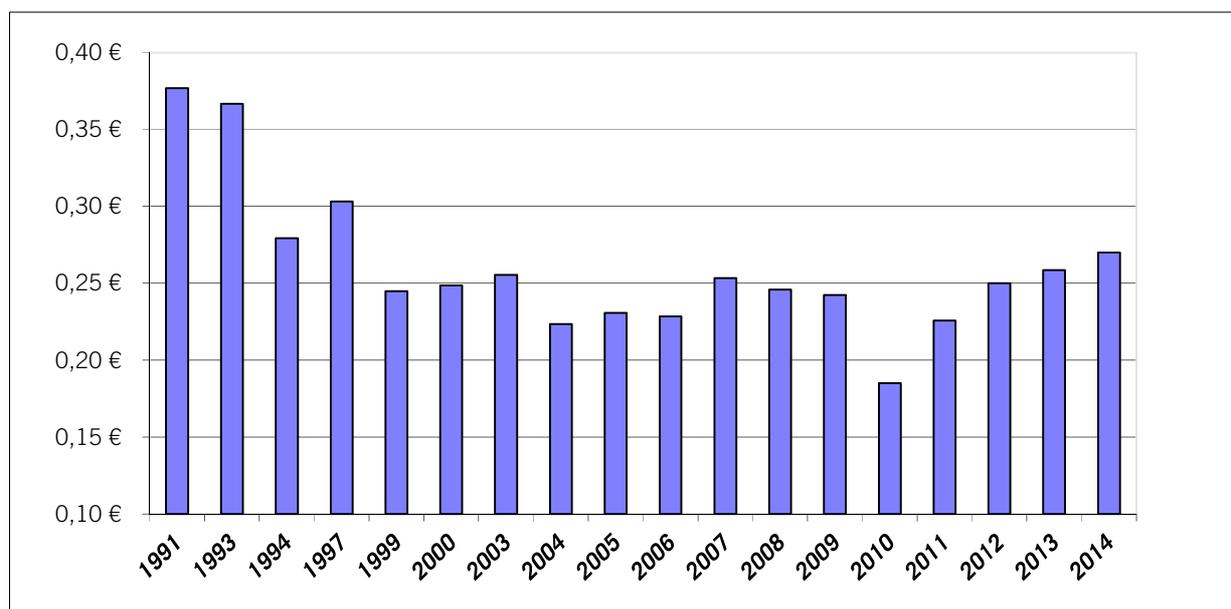
Finanzkennzahlen

Bezug zum Haushaltsplan: Unterabschnitt 1.3520

	2014	2013	2012	2011	2010	2009
	PLAN	PLAN	Ist	Ist	Ist	Ist
	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO	EURO
Einnahmen Verwaltungshaushalt						
Benutzungsgebühren	159.500	151.284	146.444	142.658	135.619	135.602
Versäumnisgebühren	90.000	83.986	100.025	88.382	88.920	89.468
Sonstige (Kopiergerät, Internet Zuweisungen, Sponsoren, Ersatz)	115.000	224.366	102.126	57.405	85.639	82.589
Gesamteinnahmen VwH	364.500	459.636	348.595	288.445	310.178	307.659
Ausgaben Verwaltungshaushalt						
Personalausgaben	1.662.231	1.495.992	1.390.324	1.307.050	1.307.198	1.440.783
Neuanschaffung Medien	240.300	248.025	248.908	213.561	170.980	239.977
Zeitschriften/ Zeitungen	33.000	32.297	29.158	32.241	28.088	32.221
Unterhaltung Medien/Geräte	69.000	61.717	55.069	42.547	51.531	31.051
Sonstige Sachausgaben	262.700	310.339	217.960	183.396	183.707	173.323
Zuschüsse an Bücherei-Vereine	10.000	9.598	9.616	9.258	8.921	10.309
Summe VwHH ohne kalk. Kosten	2.277.231	2.157.968	1.951.035	1.788.053	1.750.425	1.927.664
Summe Sachausgaben VwHH	615.000	661.976	560.711	481.003	443.227	486.881
Innere Verrechnungen Kalkulator. Kosten	1.558.105	1.093.600	1.065.200	1.095.000	973.255	1.104.045
Nettobedarf VwHH mit kalkulatorischen Kosten	3.470.836	2.791.932	2.667.640	2.594.608	2.413.502	2.724.050
Zuschussbedarf ohne kalk.Kosten/ Gebäude	1.912.731	1.698.332	1.602.440	1.499.608	1.440.247	1.620.005
Zuschussbedarf mit kalk. Kosten		2.332.296	2.319.045	2.306.163	2.103.324	2.416.391
Kostendeckungsgrad in % (ohne Berücks. kalkulator. Aufwandes)	16,01	21,30	17,87	16,13	17,72	15,96
Ausgaben Vermögenshaushalt	104.000	132.597	48.473	48.665	19.153	87.319
Medienetat pro Entleihung	0,27	0,26	0,25	0,23	0,19	0,24
Medienetat pro Einwohner	3,07	3,19	3,16	2,83	2,32	3,19

Qualität des Medienangebots:

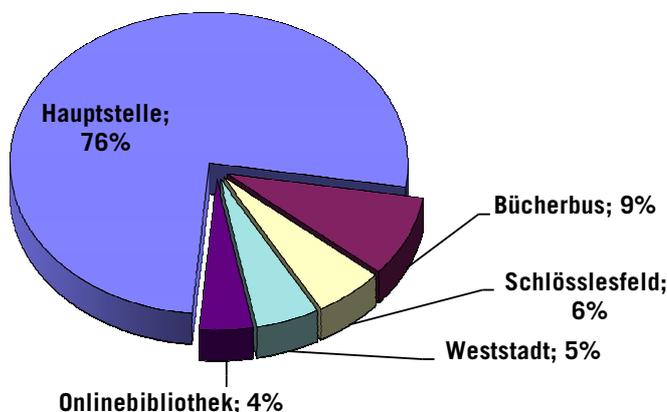
Budget für Medienerwerb im Verhältnis zu Entleihungen (EUR je Entleihung)



Zusatzinformationen 1

Ausleihen nach Bibliotheksstellen 2013

Gesamt: 1.084.607



Entwicklung der Medienentleihungen nach Bibliotheksstellen

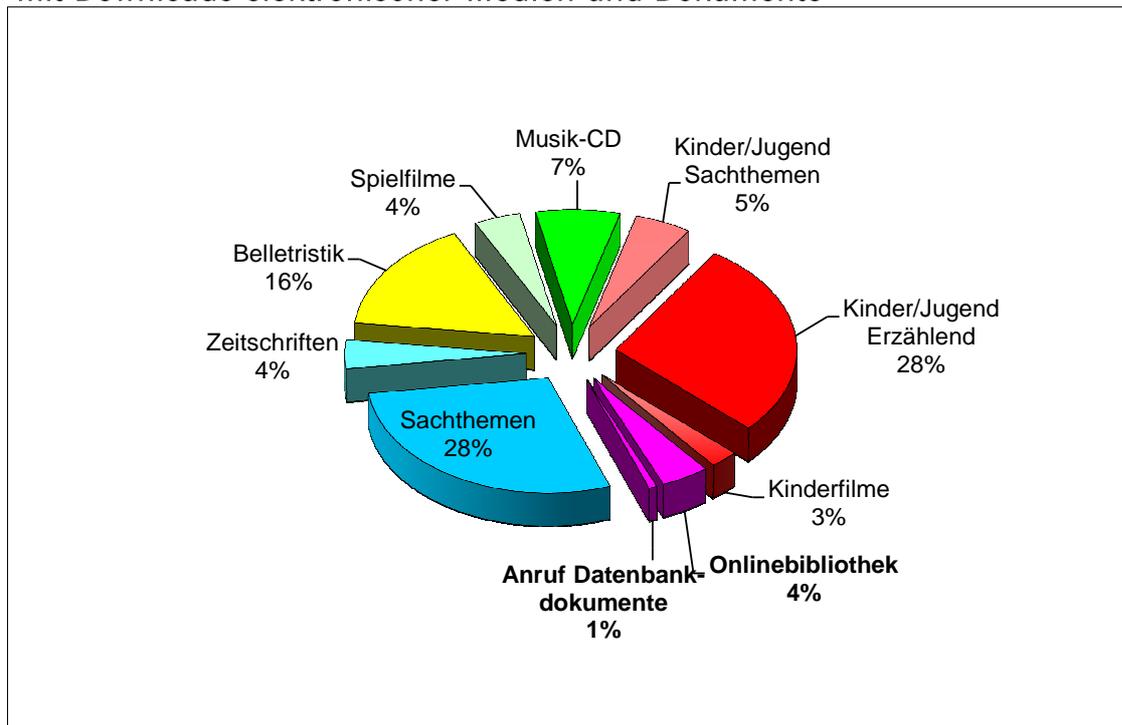
	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Hauptstelle	826.026	869.113	864.953	862.407	887.347	922.667
Bücherbus	94.149	89.518	90.751	91.655	100.437	99.385
Schlösslesfeld	61.408	56.722	55.916	55.122	62.626	61.714
Weststadt	55.860	61.777	58.302	52.780	62.394	63.703
Onlinebibliothek	47.164	35.030	18.950	13.580	10.251	
Gesamtsumme	1.084.607	1.112.160	1.088.872	1.075.544	1.123.055	1.147.469
Neckarweihingen	11.283	11.297	13.053	13.503	12.320	14.054
Poppenweiler	18.270	16.686	15.393	15.234	13.595	14.818

Weitere Dienstleistungen

	Anzahl 2012	Teilnehmer/innen 2012	Anzahl 2013	Teilnehmer/innen 2013
Schulungen/Führungen				
Schulklassen	164	3.148	150	3.180
Schulungen/Führungen Erwachsene	60	1.068	49	795
Veranstaltungen Kinder / Jugendliche				
Jugendliche	195	5.733	174	5.340
Veranstaltungen Erwachsene	86	3.507	33	2.524
Entleihungen Medienkoffer an Kitas/Schulen				
Kitas/Schulen	246		235	
Handapparate/Zusammenstellungen f. Schulen				
Schulen	173		122	
Besuche Schulklassen und Kita-Gruppen (mit Bus)				
Besuche	638		626	
Leihverkehr gebend (Landkreis)				
Leihverkehr	2209		1577	
Leihverkehr von anderen Bibliotheken				
Leihverkehr	562		369	

Zusatzinformationen 2

Ausleihanteile der Medien bzw. Themen 2013
mit Downloads elektronischer Medien und Dokumente



Benutzerstruktur nach Altersgruppen

Zahl der Personen, für die entliehen wurde (Aktive Ausweise plus je 0,9 weitere Mitnutzer – siehe Befragungsergebnisse S. 3)

